

Grenzenlos Strom tanken

Seit 2009 arbeitet die Kelag am Aufbau einer einheitlichen Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in Kärnten. Durch die Kooperation mit Alpine Energie ist der Kärntner Energieversorger nun auch österreichweit Vorreiter für ein einheitliches Ladesystem.

Von Melanie Jordan, Petra Krainer und Verena Unterweger

„Als Energieversorger sehen wir unsere Aufgabe darin, das Vertreiben und Errichten einer modernen Lade-Infrastruktur voranzutreiben“, erklärt Kelag-Mark-

tingleiter Werner Pietsch. „Zusätzliche Schwerpunkte sind auch die Bewusstseinsbildung zu Elektro-Mobilität in der Bevölkerung und das Entwickeln von Geschäftsmodellen.“

E-Mobility Pilotregion Kärnten

Um praktische Erfahrungen zu sammeln, hat die Kelag eine E-Mobility-Pilotregion in Kärnten erschlossen. Innerhalb des Gebietes von Klagenfurt/Wörthersee, Villach, Feldkirchen und St. Veit an der Glan stehen rund 30 Elektro-Tankstellen.

Bei der Standortwahl für die Ladesäulen wurde besonderes Augenmerk auf zentral gelegene Parkplätze in den Städten und Gemeinden gelegt. Einige Kelag-Ladesäulen stehen auch bei beliebten Tourismuszielen.

Um die Lade-Infrastruktur noch mehr E-Mobilisten zugänglich zu machen, werden laufend neue Ladesäulen in ganz Kärnten errichtet.

Modernste Ladetechnik

Die im Rahmen des Projektes installierte Ladetechnik ist die modernste Österreichs und bietet eine Ladeleistung von 22 Kilowatt pro Ladepunkt. Damit kann die Batterie eines



Kelag-Ladesäule in Reifnitz.

Elektroautos in rund einer Stunde wieder voll aufgeladen werden.

Bargeld- und kartenlos laden

In Zukunft werden E-Mobilisten ihr E-Fahrzeug bargeld- und kartenlos aufladen können. Das wird auch europaweit möglich sein. Unter dem Motto „plug & charge“ wird das E-Fahrzeug einfach angesteckt, alles Weitere geht vollautomatisch. Abgerechnet werden die Ladevorgänge bequem per Auto-Stromrechnung. Auch Gäste aus Deutschland und Holland werden bald die Kelag-Lade-Infrastruktur nutzen können. Wie beim Mobiltelefon soll hier die Abrechnung mittels Roaming erfolgen.

Sicherheit steht im Vordergrund

Sämtliche Daten werden verschlüsselt übertragen und auch die Stecker verriegeln automatisch. Ein versehentliches oder mutwilliges Abstecken des Fahrzeuges oder der Diebstahl des Ladekabels ist damit ausgeschlossen.

Feierlich eröffnet

Im Rahmen des Kelag Business Circles im Juli 2011 haben Bürgermeister Ferdinand Vouk, Präsident des Kärntner Gemeindebundes, und Kelag-Marketingleiter Werner Pietsch die „E-Mobility Pilotregion Kärnten“ eröffnet.

„Die Kelag ist ein kompetenter Partner, wenn es um Lade-Infrastruktur für Elektro-Mobilität geht“, ist Vouk überzeugt, dass sich auch Gemeinden immer stärker mit der elektrischen Fortbewegung beschäftigen werden. „Velden ist die Tourismusgemeinde am

Wörthersee und wir setzen auch stark auf Umweltschutz. So können Bürger und Gäste bei uns E-Fahrzeuge ausleihen und sind rund um den Wörthersee umweltfreundlich und leise unterwegs.“

Zukunftsweisende Kooperation

Seit Herbst 2011 kooperiert die Kelag mit der Alpine Energie GmbH, um auch außerhalb Kärntens einen kompetenten Partner zur Errichtung einer einheitlichen Lade-Infrastruktur zu haben. Schlüssige Konzepte, umfangreiche Lösungen und modernste Technologien kennzeichnen das breite Leistungsspektrum der Alpine Energie. Als erstes gemeinsames Referenzprojekt werden Renault-Kunden, die ein Elektro-Auto bei Renault kaufen, mit einer Wand-Ladebox für zu Hause ausgestattet. Die Kelag liefert die Ladeboxen für die Elektro-Autos, die Alpine Energie übernimmt die Installation der Hardware.

Mehr zum Thema Elektro-Mobilität und der Lade-Infrastruktur finden Sie unter:

www.kelag-autostrom.at

www.e-tankstellen-finder.com